

ISLAND

**ERKLÄRUNG VON HERRN BJARNI BENEDIKTSSON,
GOUVERNEUR FÜR ISLAND
FINANZ- UND WIRTSCHAFTSMINISTER ISLANDS**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Zu Beginn möchte ich den Präsidenten, das Management und alle Mitarbeiter der Bank zu den im Jahr 2018 erreichten Ergebnissen beglückwünschen. Wir sind besonders erfreut über das operative Ergebnis und die beständige Umsetzung der Transformation in den Einsatzländern der Bank.

Island schätzt es, dass die „Green Economy“-Transformation (GET) zu einem so zentralen Bestandteil der Aktivitäten der Bank geworden ist. Die Bank hat in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, grünes Bankwesen und Mobilisierung von Klimafinanzierungen klare Kompetenzfelder etabliert. Wir ermutigen das Management, sich weiter auf GET-Projekte zu konzentrieren, insbesondere auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz, um den Klimawandel gemäß den Zielen aus dem Klimaabkommen von Paris anzugehen.

Island sieht große Chancen in der Hochskalierung der Investitionen in Erneuerbare und Steigerung ihres Anteils am Energiemix. Deswegen begrüßen wir zum einen die stärkere Betonung der erneuerbaren Energien in der neuen Strategie der Bank für den Energiesektor, und auf der Kehrseite die klare Absage an eine Finanzierung von Kohleprojekten. Wenn es um den Anteil von Erneuerbaren an der Energieproduktion und am Energieverbrauch insgesamt geht, ist Island in Europa führend – und wir sind gern bereit, mit unseren langjährigen Erfahrungen und unseren hochentwickelten Sachkenntnissen besonders in den Bereichen Wasserkraft und Erdwärme anderen EBWE-Ländern behilflich zu sein.

Im Lichte dieser Schwerpunktsetzung unterstützen wir die strategischen Stoßrichtungen aus dem Hintergrundpapier des Managements zur mittelfristigen Orientierung für den nächsten Zeitraum des Strategie- und Kapitalrahmens (SCF), bei dem die grüne Agenda sehr deutlich in den Vordergrund rückt. Wir sind der Ansicht, dass die Bank in den kommenden Jahren besonders gut gerüstet sein wird, dem Klimawandel zu begegnen, indem sie die Energiewende beschleunigt, zukunftsfähige Smart Cities fördert sowie neue Technologien in dem Bereich anwendet und bereitstellt. Gerne würden wir es sehen, wenn diese Stoßrichtungen für den SCF-Zeitraum 2021-2025 zu klaren Zielen und Prioritäten weiterentwickelt würden.

Die Arbeiten, die im Vorfeld der Londoner Jahrestagung stattfinden sollen (und die in der Resolution aufgeführt werden, die wir in Sarajevo erörtern) sind für die künftige Ausrichtung der Bank von großer Bedeutung. Die EBWE ist gut kapitalisiert und wir meinen, ihr Kapitalüberschuss sollte innerhalb ihrer Zuständigkeit eingesetzt werden für eine Transformation von Schwellenländern in Richtung einer Marktwirtschaft, die wettbewerbsfähig, gut geführt, grün, inklusiv, widerstandsfähig und integriert ist. Wir meinen nicht, dass er besser genutzt würde, indem das Kapital zurückgeführt und dann an andere, eventuell weniger effiziente Institutionen umverteilt wird.

Daher begrüßen wir den Strategieumsetzungsplan (SIP) 2019-2021 als ersten Schritt auf dem Weg zu einer ehrgeizigeren Nutzung der Kapitalüberschüsse, um in den Einsatzländern zusätzliche hochwertige Investitionen vornehmen zu können. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte auf diesem Weg und auf den Erhalt des Fahrplans und Fortschrittsberichts, der die Arbeit am nächsten SCF maßgeblich beeinflussen wird. Wir setzen große Hoffnungen in eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Direktorium und Management bei der Ausarbeitung eines neuen SCF, der den Plan aufzeigt für eine hochwirksame Bank, die an ihren Einsatzorten etwas bewirkt und ihr Kapital klug einsetzt, um Ergebnisse zu erzielen.

Island ist überzeugt, dass die Bank sich in puncto Mobilisierung von ausländischen Direktinvestitionen noch steigern kann. Die EBWE sollte mit ihrer starken Präsenz vor Ort und ihren tiefgreifenden Branchenkenntnissen als impulsgebender Dealmaker aktiv sein. Die EBWE muss innovativ sein und sich neue Produkte einfallen lassen, um ihre Region für Investoren zu erschließen. Mandat und Geschäftsmodell der Bank sind für institutionelle Anleger und Impact-Investoren in aller Welt interessant und ihre Marke muss gestärkt und beworben werden. Die EBWE sollte als Partnerin auf der Hand liegen, wenn private Akteure in ihren Einsatzländern nachhaltige und klimafreundliche Investitionen einleiten.

Was die Tragfähigkeit der EBWE als Kooperationspartnerin für Unternehmen bei Investitionen in ihren Einsatzländern betrifft, so sind die von der Bank eingehaltenen hohen Standards von Bedeutung. Vor diesem Hintergrund möchte Island die dieses Jahr erfolgte Revision der Governance-Grundsätze der EBWE begrüßen (ökologische und soziale Grundsätze, Informationsfreiheitsgrundsätze und Grundsätze für die Rechenschaftspflicht bei Projekten). Unserer Ansicht nach sind alle drei erheblich verbessert worden. Sie wurden durch einen robusten Konsultationsprozess gestärkt, der auch im Hinblick auf andere Grundsätze der EBWE nachgebildet werden sollte, wenn diese zur Erneuerung anstehen.

Island ist der Ansicht, dass die EBWE im Kontext des IFI-Systems von hoher Relevanz ist und bleibt. Dazu tragen bei: ihre privatwirtschaftliche Orientierung; ihre umfassenden Erfahrungen bei der Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen; ihre Fähigkeit, sich selektiv im öffentlichen Sektor zu engagieren, um Möglichkeiten in den Bereichen Privatsektor-Entwicklung und -finanzierungen zu erschließen; ihre weitreichende lokale Präsenz sowie ihre Fähigkeit zur Mobilisierung von privaten Finanzierungen. Die EBWE sollte auch weiterhin ein fester Bestandteil eines gut funktionierenden Systems internationaler Finanzinstitutionen sein.

Diese Aspekte der Arbeit der EBWE sollten künftig noch gestärkt werden. In der anstehenden Arbeit am SCF sollte die EBWE danach streben, ihre Kernkompetenzen in ihren Einsatzländern zu vertiefen, statt sich womöglich zu verzetteln und zu viele neue Sektoren in ihr Portfolio aufzunehmen – und das ganz unabhängig davon, ob die Bank sich zur Erweiterung ihres geographischen Geltungsbereichs entscheidet oder nicht. Diese Stärken sollten ferner das Grundgerüst der Analyse bilden, die die Bedeutung einer künftigen begrenzten und schrittweisen Erweiterung des geographischen Geltungsbereichs der Bank sondiert. Die EBWE muss überall, wo sie tätig ist, zusätzlich sein, eine starke Wirkung anstreben und mit anderen Akteuren zusammenarbeiten, und sie darf das Ziel der Umsetzung einer hochwertigen Transformation nie aus den Augen verlieren.

Zum Schluss möchte Island den Behörden von Bosnien und Herzegowina und der EBWE seine Dankbarkeit für die Organisation der Jahrestagung 2019 in Sarajevo aussprechen.